Beitrag zur Kenntnis der Gross-Schmetterlingsfauna von Vorpommern und Rügen, insbesondere der Umgebung von Greifswald.

Von Wilhelm Lommatzsch, Tharandt (Sa.).

(Fortsetzung).

303. *A. fumata* Stph. (3072.) 3. 6. bis 8. 7. Kieshofer Moor, Pott-
hagen, Neuenkirchen. — Pfau fand die Art bei Buddenhagen.
304. *A. remutaria* Hb. (3074.) Mitte Juni. Pottthagen, Lubmin (L.),
Stubnitz (P.). — Nach Pietsch bei Greifswald und Kieshof
(Spormann).
305. *A. immutata* L. (3081.) 10. 6. bis 21. 7. Kieshofer Moor,
Diedrichshagen, Jeaser. — Nach Pfau auch bei Buddenhagen.
306. *A. corrivalaria* Kretschmar (3082.) Von Pietsch einmal in
zwei Stücken bei Jeaser gefunden (Spormann).
307. *A. umbellaria* Hb. (3085.) Seit Pietsch (1 ♂ am 14. 6. 1900
bei Kieshof) in Pommern nur von Spormann bei Jeaser
wieder aufgefunden (vgl. Pfau).
308. *A. strigilaria* Hb. (3086.) Ein Falter 13. 6. 27 Pottthagen
(L.). — Fing Pietsch bei Kieshof (Spormann).
309. *A. ornata* Sc. (3095.) Nach Spormann bei Kieshof, Behren-
hoff und in Greifswald am Licht. Prof. Peter fing nur einen
Falter am 27. 5. 12 auf Hiddensee.
310. *Ephyra pendularia* Cl. (3108.) Bei Jeaser und Kieshof (Spor-
mann).
311. *E. orbicularia* Hb. (3109.) Von Pietsch vereinzelt bei Greifs-
wald gefunden (Spormann).
312. *E. punctaria* L. (3115.) 5. 5. bis 13. 6. Nur in der ersten Ge-
neration bei Diedrichshagen und Pottthagen in Eichen-
beständen, sowie bei Lubmin gefunden. — Nach Spormann
auch bei Kieshof und nach Pfau bei Buddenhagen.
f. *naevata* Bastelb. unter der Art (L.).
313. *E. linearia* Hb. (3117.) 22. 5. bis 6. 7. Kieshofer und Guester
Moor. — Nach Spormann auch bei Eldena und Kieshof,
nach Pfau bei Buddenhagen. — Sehr zahlreich stets in der
Stubnitz.
314. *Timandra amata* L. (3139.) 31. 5. bis 16. 9. in zwei Generationen.
Wampener Wald, Rosental, Kieshofer Moor, Steffenshagen,
Lubmin. Sehr gern am Licht in Greifswald.
315. *Lythria purpurata* L. (3147.) 13. 5. bis 27. 5. und 26. 6.
bis 14. 7. Diedrichshagen, Pottthagen, Steffenshagen, Lud-
wigsburg, Lubmin. Häufig, auf sandigem Gelände. — Die
zweibindige Art (*purpuraria* L.) wurde nicht beobachtet.
316. *Ortholitha plumbaria* F. (3151.) 21. 5. bis 15. 8. Neuen-
kirchen, Jeaser, Hinrichshagen, Hiddensee. — Nach Pfau
auch bei Buddenhagen. — Vgl. Dr. Heydemann, I. E. Z.
XXIV (1930), Seite 119 ff.

317. *O. cervinata* Schiff. (3152.) Nach Spormann wurde von Pietsch ein Falter in Greifswald am Licht gefangen.
318. *O. limitata* Sc. (3155.) Juli, August. Mehrfach im Kieshofer Moor gefunden (P.).
319. *Odezia atrata* L. (3191.) 14. 6. bis 6. 7. Kieshofer Moor, Steffenshagen, Potthagen, Guester Moor, Elisenhain. Meist zahlreich auf feuchten Wiesen.
320. *Lithostege farinata* Hufn. (3195.) Von Pietsch bei Jeaser und auf den Ryckwiesen gefunden. Prof. Peter fing einen Falter am 24. 6. 17 bei Glowe (Rügen).
321. *Anaitis paludata imbutata* Hb. (3228b.) 5. 7. bis 14. 8. Jahrweise mehr oder weniger häufig im Kieshofer Moor.
322. *Chesias spartiata* Fuessl. (3229.) 23. 9. bis 16. 10. Jeaser, Gristow, Potthagen. In manchen Jahren häufig, in Ginsterbüschen. — Nach Spormann am Licht in Greifswald, nach Pfau bei Buddenhagen.
323. *Lobophora sertata* Hb. (3240.) 15. 9. bis 29. 10. Elisenhain. 1911, 1912, 1913 und 1920 in zusammen 12 Stücken von Prof. Peter gefangen. — Wurde vordem in Pommern nur einmal von Paul im Jahre 1863 bei Voigtsdorf (Grimmen), merkwürdigerweise im Juli, gefunden. (Vgl. I. E. Z. XXIII [1929], Seite 412 f.). Neuerdings fand Pfau (am 5. 6. 30) die Raupen an alten Bergahornbäumen (einige auch an Spitzahorn) auf der Insel Vilm. — (Vgl. auch C. Schneider in Ent. Anz. Wien IX [1929], Seite 377). (Fortsetzung folgt)

Ein empfehlenswerter Klopfschirm.

Von Josef Kaudelka, Budweis in Böhmen.

Das Raupenklopfen ist eine wichtige und ergiebige Tätigkeit des Sammlers, die allgemein anerkannt und ausgeübt wird. Unangenehm ist dabei bloß, daß man von den lieben Mitmenschen mit spöttischen Blicken betrachtet wird, wenn man mit einem alten Parapluie zum Fange auszieht; auch leidet der Bezug des Schirmes so stark, daß er bald unbrauchbar wird. Diesen Uebelständen hilft das nachstehend abgebildete Klopfgestell in jeder Weise ab. Es ist leicht und handlich und läßt sich, zerlegt, in der Rocktasche oder im Rucksack unterbringen. Die Beschreibung verdanken wir dem verstorbenen Herrn Direktor Josef Franz Berger, Präsidenten des Oesterr. Entomologen-Vereins in Wien.

Aus der Abbildung ist die Herstellung ohne weiteres zu ersehen. Zur Verwendung gelangen ca. 15 mm starke Messingröhren und dazu passende harte Holzstangen in den angegebenen Maßen. Die Holzstäbe besitzen an den abgerundeten Enden eine Einkerbung zur Befestigung der an dem Leintuch angemachten Rebschnurschlingen. Ist das Tuch zu sehr gespannt, so rollen die Raupen leicht heraus; auch bei sehr starkem Winde wird alles schnell weggeblasen. Diese Nachteile behebt man durch Fennähen eines Bleiknopfes in der Mitte

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Lommatzsch Wilhelm

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Gross-Schmetterlingsfauna von Vorpommern und Rügen, insbesondere der Umgebung von Greifswald. 60-61](#)